

## KONTAKTANZEIGE

Plötzlich fiel mir ein zu heiraten. Aber es muß alles stimmen: Kasus, Numerus und Genus.

Ich entschied mich für eine Hochzeit im Plural, am besten trinitarisch, da hat man keinerlei Nachwuchssorgen. Naheliegender wäre VaterundSohn, es ginge aber auch selbdrift. Am liebsten im Nominativ, schlicht und ergreifend. Ich bin ein Wer-oder-Was, ich beuge mich nicht. Ich bin ein Selbstzweck, kein Fussel am Mantelkragen irgendeines Subjekts. Sollen sich doch die andern wie Elefanten an den Schwänzen fassen und hintereinander herdackeln, alte Dienstvorschrift. Ich bin ein Hauptwort, berüchtigt als Stoßseufzer, gefürchtet als Befehl. Man flüstert mich von Ohr zu Ohr diesseits und jenseits der Barrikaden. Bisher wollte sich niemand zu mir gesellen, deshalb hier noch einmal mein Kontaktwunsch: Suche ebenbürtiges Satzglied für gemeinsames Leben im Superlativ.